

# Ein Liegeplatz und optimierte Schaufelräder

Der Verein «Pro Dampfer» informiert über den Stand der Dinge beim geplanten Dampfschiff für Untersee und Rhein



Visualisierung des geplanten Dampfers vor Diessenhofen – der Realisierung ist das Projekt jetzt wieder ein Stück näher gekommen.

Auf Untersee und Rhein soll wieder ein Schaufelraddampfer fahren. Seit etwas mehr als einem Jahrzehnt wird dieses Projekt, genannt «Pro Dampfer», vorangetrieben. Über die vergangenen Monate und Jahre ist es immer konkreter geworden. Das Jahr 2024 war geprägt von Fortschritten in der Technik und der Suche nach einem Liegeplatz. Zudem wird ein ausführlicher Projektbeschrieb zusammengestellt und die Arbeitsgruppe Finanzen plant die weitere Beschaffung von Geldern.

## Bald könnte eine Vereinbarung zum Liegeplatz vorliegen

Ohne einen Liegeplatz ist ein Schiffsbetrieb nicht möglich. Also hat Pro Dampfer sich im Frühjahr 2024 aufgemacht und alle Gemeinden an Untersee und Rhein angeschrieben, wer dem geplanten Schiff einen Heimathafen bieten möchte. Erfreulich: Drei Gemeinden haben positiv geantwortet. Bei Begehungen vor Ort wird nun geprüft, welcher potentielle Liegeplatz die Anforderungskriterien am besten erfüllt.

Die wichtigsten Kriterien sind: Genügend Wassertiefe während des ganzen Jahr; sturmsichere Anbindemöglichkeit; Zufahrt mit Versorgungsfahrzeugen möglichst einfach (Pellets, Ersatzteile, Catering); Stromanschluss an Land; ist die Aufnahme von Fahrgästen am Liegeplatz oder in der Nähe möglich? Jürg Hochstrasser, Sprecher der Arbeitsgruppe Liegeplatz/Betrieb, ist zuversichtlich, dass schon bald eine Vereinbarung vor-

gelegt kann. Mit diesem Dokument ist ein wichtiger Meilenstein im Projekt geschafft, und der nächste, die Gründung einer Betreibergesellschaft, kann in Angriff genommen werden.

2018 wurden in der Schiffsversuchsanstalt Potsdam Schleppversuche mit einem Modell durchgeführt. Diese Versuche zeigten, dass die von uns geplanten Schaufelräder nicht optimal waren. Diese Erkenntnis und die Möglichkeit, das Schiff breiter bauen zu können, haben Pro Dampfer motiviert, ein Projekt zur Schaufelradoptimierung zu starten. Bei DST, dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. in Duisburg ([dst-org.de](http://dst-org.de)), werden die Schaufelräder mittels CFD (computational fluid dynamics, dt: numerische Strömungsmechanik) simuliert. So werden verschiedene Parameter wie Anstellwinkel, Form, Schaufelanzahl und Schaufelbreite berechnet und miteinander verglichen.

## Ein Hochleistungsrechner im Dauerbetrieb

Auf dem Hochleistungsrechner von DST dauert das Berechnen einer Variante Schaufelrad alleine (Freifahrt) einen halben Tag, eine Variante Rumpf und Schaufelrad eine halbe Woche. Um den zeitlichen Aufwand in Grenzen zu halten, wird die Parametervariation am Schaufelrad alleine durchgeführt. Erst am Schluss wird das optimierte Rad wieder mit dem Rumpf zusammen gerechnet. Die Optimierungen werden gegen Ende 2024 abgeschlossen sein. Dann kann auch die definitive Breite des Schiffes festgelegt werden. Mit der Optimierung des Schaufelrades sind die grössten «Schiffs-Baustellen» für unsere Techniker erstmal aufgearbeitet.

## Projektbeschrieb und Finanzbeschaffung

Gleichzeitig mit dem Lösen der technischen Anforderungen und der Liegeplatz-Frage wird der bereits bestehende Projektbeschrieb umgeschrieben, um die Vorgaben von pro Thurgau, der Organisation, die die Vergabe der TKB-Millionen begleitet, möglichst optimal zu erfüllen. Ziel ist, im Frühjahr kommenden Jahres den notwendigen Vertrag abzuschliessen. In Anbetracht der immer klarer werdenden technischen Machbarkeit des Projektes plant die Arbeitsgruppe Finanzen die Beschaffung weiterer Gelder, so dass beim definitiven «Go-Entscheid» die Anfragen verschickt werden können.



Die AG Technik von «Pro Dampfer» an der Sitzung vom 30. Oktober 2024 (vlnr): Hansueli Hug, Peter Opitz, Jürg Hochstrasser, Jürg Tschiemer und Chris van Rekum vom Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. in Duisburg.